

Mittheilung des Senats

vom 11. Dezember 1885.

Kosten der Reichstagswahlen.

Der Senat vermag dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 10. Juni d. J. nicht beizutreten, da gegenüber der ausdrücklichen Vorschrift des § 16 des Wahlgesezes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 Billigkeitsgründe, wenn diese überall vorhanden sein sollten, nicht ins Gewicht fallen können.

Mittheilung des Senats

vom 15. Dezember 1885.

1. Straße bei der Gasanstalt. Unterführung an der Torfstraße.

Wie dem Senate von seinen Kommissaren berichtet ist, hat die in der Mittheilung vom 21. August d. J. (Brh. S. 463) in Aussicht genommene Herstellung eines Niveauüberganges über den Bahndamm östlich der Unterführung an der Gasanstalt, wobei die Rampe seitens der Königlich Preussischen Eisenbahnverwaltung ausgeführt ist, nebst dem Verbindungswege vom Heumarkte M. 692,70 Kosten verursacht. Indem der Senat Nachbewilligung dieser Summe auf den Fonds der Baudeputation, Abth. Straßenbau, beantragt, theilt er der Bürgerschaft ferner mit, daß nach Bericht der Polizeidirektion wegen des vergrößerten Verkehrs nach dem Venlo-Hamburger Bahnhofe auch betreffs der Unterführung an der Torfstraße für den Fußgängerverkehr daselbst und zur Vermeidung von Unglücksfällen eine Verbesserung der Trottoirs erforderlich geworden und wegen der Dringlichkeit der Sache die Baudeputation, Abth. Straßenbau, von ihm ermächtigt ist, nach einem Projekte des Bauinspektors Graepel eine Verbreiterung und Niedrigerlegung der dortigen Trottoirs vorzunehmen. Die Arbeiten sind inzwischen ausgeführt und haben laut eingereichter Aufstellung M. 1339,63 gekostet; der Senat beantragt, diese Summe ebenfalls auf den oben gedachten Fonds nachzubewilligen, wobei von vorheriger Berichterstattung der Finanzdeputation bewandten Umständen nach wird abgesehen werden können.

2. Vornahme von Enteignungen seitens der Königlich Preussischen Eisenbahn-Verwaltung zum Zwecke der Erweiterung der Bahnhofsanlagen.

Das Königlich Preussische Eisenbahn-Betriebsamt hier selbst hat an den Senat den Antrag auf Enteignung einer Anzahl von in der Vorstadt, in der Feldmark Utbremen und in Walle belegenen Landparzellen zum Zwecke der Erweiterung der Bahnhofsanlagen gerichtet. Der Senat hat in Gemäßheit von § 7 des Enteignungsgesezes zunächst die Auslegung des Planes und des Verzeichnisses der betheiligten Grundeigenthümer während vierzehntägiger Frist verfügt und die Betheiligten durch öffentliche Bekanntmachung aufgefordert, ihre etwaigen Einwendungen bis spätestens zum 29. September d. J. schriftlich einzureichen. Infolge hiervon wurde eine Reihe von Reklamationen erhoben, die den Senat veranlaßten, eine kommissarische Verhandlung mit den Betheiligten eintreten zu lassen. Das Resultat dieser Verhandlung war, daß sämtliche Reklamationen als erledigt zurückgezogen wurden bis auf zwei, nämlich diejenigen von Wilhelm Stubmann Bwe. hier selbst und Diedrich Wiedau in Walle, welche beide die Abnahme ihrer

ganzen Immobilien von der Eisenbahnverwaltung beanspruchen, während die letztere nur Theile derselben enteignen will und den Anspruch auf Abnahme der ganzen Grundstücke nicht als begründet anerkennt.

Diese Fragen werden nach § 33 des Enteignungsgesetzes in dem Vorverfahren vor dem Amtsgerichte, welches nach beschlossener Enteignung eintritt, ihre Erledigung zu finden haben, ohne daß es zur Zeit einer weiteren Erörterung derselben bedarf.

Der Senat läßt in der Anlage 1 der Bürgerschaft ein Verzeichnis der zu enteignenden Grundstücke, in Anlage 2 einen allgemeinen Enteignungsplan, in Anlage 3 einen speziellen Enteignungsplan bezüglich der Feldmark Walle, welcher diejenigen Änderungen des allgemeinen Planes enthält, die infolge erhobener Reklamationen inzwischen eingetreten sind, zugehen; er genehmigt seinerseits den Enteignungsantrag des Königlich Preussischen Eisenbahnbetriebsamts und den nunmehrigen Plan zu demselben und ersucht die Bürgerschaft, ihm hierin beizutreten.

Schließlich bemerkt der Senat, daß eine thunlichst beschleunigte Beschlußfassung im Interesse des Fortgangs der Arbeiten des Bahnhofsumbaus erwünscht ist.

Anlage 1.

Verzeichnis

der zum Zweck der Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Bremen zu expropriirenden Privatgrundstücke.

Kataster- Nummer	Namen der Eigenthümer	Belegenheit	Kulturart	Größe qm	Anzukaufende Fläche qm
Vorstadt.					
XII B 18 H b	Friedr. Haschagen	Hempstraße	Vorhof	129	16
18 H i	Derselbe	"	Gemüsegarten	2 408	139
18 J	Joh. Heinr. Smit Erben	"	Gemüseland	92	47
18 G	Albertus Geerken	"	Gemüseland u. Graben	2 594	2 363
20 A m	Joh. Heinr. Smit Erben	An d. Hempstraße im Busch	Gemüseland	17 921	3 011
20 K K a	Wilh. Stubmann Wwe.	Buschstraße	Zimmerplatz	650	359
20 K K b	Dieselbe	"	Gemüsegarten	2 282	37
					120
					157
20 K K c	"	"	Gemüseland	1 825	267
					385
					652
20 K K d	"	"	Fußweg	527	40
					46
					86
20 y 1)	Wilh. Stubmann Wwe., Joh. Wilhe. Meta, Diedr. Wilh. und Marie Wilhe. Stubmann und die freie Hansestadt Bremen	"	Gemeinschaftlicher Gang	17	6
20 A W	Wilh. Stubmann Wwe.	An der Jägerstraße	Eisenbahngrund	1 783	Ganze Fläche
VIII 177 A c	Joh. Segellen jr.	Düsterstraße No. 71	Vorgarten	654	206
177 A g	Derselbe	"	Lustgarten	1 457	522
177 A h	"	"	Gemüsegarten	1 228	286
XII B 17 B	Berner Wente	Hempstraße	Zimmerplatz	4 871	140
18 A b	Derselbe	"	Wiese und Graben	875	65
Alt-Bremen.					
III 140	Herr. Rathjen	Auf der obersten Hufe	Gemüseland	13 488	zu Bahnhof 90 zu Hamb. Bahn 1 54
141 A	Herr. Rathjen	"	"	5 592	zu Bahnhof 1 27 zu Hamb. Bahn 1 0
					2 28
142 A	Derselbe	Auf der mittelften Hufe	Gemüseland und Weg	11 816	1 627
IV 264 A	Berner Wente	"	Gemüseland	5 229	2 138
255 A	Netta Rathjen	Auf der untersten Hufe	Gemüsegarten	13 387	162
256 A	Älter Boose	"	Gemüseland u. Graben	13 341	1 489
257 A	Herr. Rathjen	"	"	8 879	1 931
271 A d	Fr. Bollmann	Altbremerstraße	"	20 050	168

Kataster- Nummer	Namen der Eigenthümer	Belegenheit	Kulturart	Größe qm	Anzukaufende Fläche qm
Walle.					
IX 1729 a	Die Röhner in Walle	Vor dem Pulvermagazin	Gemüsfeld und Weg	1 914	90
1717	Joh. Wurthmann Gerhards Sohn	In der kleinen Lehmkuhle	Gemüsfeld	1 522	33
1718	Cord Wurthmann	"	"	1 522	58
1719	Joh. Oltmann	"	"	3 053	142
1720	B. W. S. Kannengießer	"	"	1 473	120
1721	Gerh. Voljes	"	"	1 471	120
1722	Diedr. Gdrds	"	"	1 424	105
1723	Werner Klatte	"	"	1 402	104
1724	Wilh. Vieth	"	"	1 361	102
1725 A	Diedr. Wurthmann Gerhards Sohn	"	"	804	93
1726 A	Derselbe	"	"	734	37
1727 A	Derselbe	"	"	586	33
1728 A	Die Röhner in Walle	"	Weg	656	36
1787 A	Joh. Wischhufen	Die Schwadentämpfe	Gemüsfeld	4 086	30
1788 A	Joh. Conr. Klatte	"	"	1 977	20
1789 A	Arend Wätjen	"	"	2 003	10
1811 A Z	Joh. Vieth	In der Aue	Ackerland	1 441	72
1811 A V	Cord Wurthmann	"	"	1 395	Ganze Fläche
1811 A T	Christoph Holzmann	"	"	1 352	"
1811 A R	Johann Oltmann	"	"	1 315	"
1811 A P	Hinr. jeht Joh. Seemann	"	"	1 272	"
1811 A N	Gerh. Wurthmann, jeht Johann Wurthmann, Gerhards Sohn	"	"	1 242	"
1811 A H	Die Röhner in Walle	"	Graben	319	"
1811 T	Diedr. Goerds	"	Wiese	2 030	"
1811 S	Gerh. Wurthmann, jeht Johann Wurthmann, Gerhards Sohn	"	Gemüsfeld	1 978	"
1811 R	Cord Wurthmann	"	Ackerland	1 943	"
1811 Q	B. W. S. Kannengießer	"	Wiese	1 883	"
1811 P	Hinr. jeht Johann Seemann	"	Ackerland	1 863	"
1811 O	Christoph Holzmann	"	"	1 820	"
1811 N	Werner Klatte	"	"	1 787	"
1811 M	Hinr. Mahn	"	"	1 744	"
1811 L	Wilh. Vieth	"	Gemüsfeld	1 711	"
1811 K	Joh. Vieth	"	Ackerland	1 675	"
1811 J	Joh. Oltmann	"	"	1 648	682
1811 H	Derselbe	"	"	1 663	79
1811 B V	Dietrich Wiedau	"	Gebäude und Hofraum	190	9

3. Betrieb der Gas- und Wasserwerke im Jahre 1884.

Die Deputation für Gas- und Wasserwerke hat den Jahresbericht für das Jahr 1884 eingereicht, welchen der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft hierneben zugehen läßt.

Jahresbericht.

Anlage.

Indem die Deputation die Geschäftsabrechnung für 1884 mit Nachweis über Verwendung der Überschüsse und Bilanz des Jahresabschlusses (Unterlagen 1, 2 und 3) überreicht, erlaubt sie sich erläuternd folgendes zu berichten:

I. Gaswerk.

Die Gasproduktion betrug 5 187 450 cbm
davon Mehrvorrath in den Gasbehältern am Schlusse gegen
den Anfang des Jahres 200 "
also die Gesamtabgabe von Gas im Jahre 1884 5 187 250 cbm
wogegen dieselbe 1883 betrug 4 902 540 "
also für 1884 zugenommen hat um (5 4/5 %) 284 710 cbm

Diese Gasabgabe vertheilt sich folgendermaßen:

a. die öffentliche Beleuchtung 1 178 113 cbm
durchschnittlich brannten 1884: 3214 Laternenflammen
1883: 3170 "

Zunahme: 44 Laternenflammen

Übertrag.. 1 178 113 cbm

152*

	Übertrag...	1 178 113	cbm
b. an Privatkonsumenten		3 572 952	"
c. für 3 Stundenuhren (Börse, Arbeitshaus, Kaserne) ...		6 745	"
d. Selbstverbrauch des Gaswerks und der Laternenwacht- lokale		79 162	"
e. zu öffentlichen Illuminationen		702	"
f. Verlust durch Leckage und an Maß		349 576	"
	zusammen wie oben...	5 187 250	cbm

Kohlen sind zur Fabrikation des Gases verbraucht:

Westfälische gewöhnliche Gaskohlen	8 492,064	Tonnen
Englische gewöhnliche Gaskohlen	1 317,102	"
Schottische und (660 t) deutsche Kannelkohlen	6 584,646	"
	zusammen...	16 393,812 Tonnen
wogegen der Verbrauch 1883 betrug	15 106,989	"
	also Verbrauchszunahme 1884...	1 286,823 Tonnen

Die Einnahme vom Privatkonsum ist gegen 1883 um nahezu M. 53 600 gestiegen und hinter der vom Jahre 1877, der höchsten bis jetzt erreichten, nur um etwa M. 4800 zurückgeblieben. Dagegen ist der Reinertrag der Nebenprodukte, welcher nach Verhältnis der Produktionszunahme um etwa M. 11 300 hätte steigen sollen, um fast M. 7100 gesunken, so daß sich die Verwerthung, verglichen mit der des Vorjahres, um etwa M. 18 400 verschlechtert hat, und ist eine Besserung derselben bei den immer noch weichen Theerpreisen zunächst leider kaum zu erwarten. Auch das Gasergebnis der Kohlen ist qualitativ weniger günstig ausgefallen als im Vorjahre, so daß ein verhältnismäßig größerer Zusatz der theureren Kannelkohlen nöthig gewesen ist, um die vorschriftsmäßige Leuchtkraft des Gases zu liefern; und da gleichzeitig die Unterhaltung der Werke, namentlich infolge Neubaus der Öfen im Retortenhause No. 1, etwa M. 7400 mehr erfordert hat als im Vorjahre, und auch die Beträge für Zinsen und Amortisation sich um etwa M. 2800 höher stellen, so ist der rechnungsmäßige Reingewinn des Gaswerks, im Betrage von M. 497 209,64 um etwa M. 8000 hinter dem für 1883 zurückgeblieben, und dürfte dieser letztere auch im laufenden Rechnungsjahre schwerlich ganz wieder erreicht werden. In welchem Maße indessen der Ertrag seit jener Zeit, als der nunmehr fast wiedereingeholte Rückgang des Privatkonsums begann, durch die technischen Fortschritte des Gasbetriebs sich gehoben hat, zeigt eine Vergleichung des verflossenen Jahres mit dem Jahre 1877. Die Einnahme vom Privatkonsum überstieg 1877, wie schon bemerkt, die letztjährige um etwa M. 4800, der Reingewinn jenes Jahres dagegen blieb um M. 118 600 hinter dem von 1884, welchem allerdings etwas billigere Kohlenpreise zu statten kamen, zurück und würde auch dann noch um mehr als M. 97 000 hinter demselben zurückgeblieben sein, wenn die Kohlenpreise 1877 nicht theurer gewesen wären als 1884.

Dem Anlagekapital des Gaswerks sind 1884 folgende Erweiterungskosten belastet worden:

Für Erweiterungen des Röhrennetzes nebst Laternen	M. 3 686,49
Erhöhung des Bauwerths der Retortenöfen und zugehörigen Bau- lichkeiten, Apparate und Röhrenleitungen	M. 20 976,21
Apparate, Utensilien und Betriebseinrichtungen	" 305,49
	M. 24 968,19

II. Wasserwerk.

Die Wasserlieferung im Jahre 1884 betrug	2 891 543	cbm
im Jahre 1883	2 612 888	"
also die Zunahme 1884 (10 ² / ₃ %)	278 655	cbm

Die stärkste Wasserabgabe in 24 Stunden betrug (am 5. Juli) 14 452 cbm (gegen 15 148 cbm am 3. Juli des Vorjahrs); die geringste (am 3. Februar) 4405 cbm.

Die Zahl der Hydranten am Jahreschlusse war 894 (gegen 878 Ende 1883); die der Freibrunnen war 249 (gegen 243); die der mit Wasserspülung versehenen öffentlichen Bedürfnisanstalten 61 (gegen 58); die der durch Anschlußleitungen mit Wasser versorgten Grundstücke war von 7188 auf 7515 gestiegen, darunter 644 (gegen 610) durch Wassermesser kontrollirte.

Die Gesamteinnahme vom Wasser (Wassergelder und Staatsbeitrag) hat sich gegen 1883 um reichlich M. 17 000 gehoben, was beinahe 9½% ausmacht, während das Lieferungsquantum, wie oben bemerkt, wiederum in einem etwas stärkeren Verhältnisse zugenommen hat. Dessen ungeachtet sind die Betriebsausgaben um einen kaum nennenswerthen Betrag gestiegen, so daß die Einnahmen zuzüglich des (wieder um nahezu M. 2000 gesunkenen) Wassersteuerertrags gegen die gesamten Ausgaben einen reinen Überschuß von M. 22 495,60 gelassen haben, durch den das Defizit, welches das Wasserwerk belastet, auf M. 38 077,69 herabgemindert ist.

Der 1884 auf Erweiterung des Wasserwerks verwendete Betrag, welcher dem durch Amortisation und Zinsenersparnis um M. 64 021,17 erleichterten Anlagekonto belastet ist, beläuft sich auf M. 18 679,33, wovon

für Erweiterungen des Röhrennetzes mit Hydranten u. s. w.	M. 16 811,01
für Vollendung der Anlagen zur Sandwäsche	880,69
für sonstige Verbesserungen der Stammaanlage	987,63
ausgegeben sind, zusammen	M. 18 679,33

III. Terpentinelager.

Wie im Vorjahre so hat auch 1884 die der Deputation übertragene Mitverwaltung des Terpentinelagers nur unbedeutende Ausgaben verursacht, so daß von der Einnahme ein Überschuß von M. 247,21 verblieben ist.

In betreff des von der Bürgerschaft am 20. Mai d. J. ausgesprochenen Wunsches, daß die von der Verwaltung ausgestellten Rechnungen für Gasverbrauch und Wassergeld mit Straße und Nummer des betreffenden Grundstücks versehen werden möchten, verfehlt die Deputation nicht zu berichten, daß dies seitdem in allen Fällen geschieht, in welchen für Rechnung eines Konsumenten auf mehreren Grundstücken ein Gas- oder Wasserverbrauch stattfindet, sowie selbstverständlich auch in anderen Fällen, sobald es vom Konsumenten ausdrücklich gewünscht wird. Die Deputation glaubt annehmen zu dürfen, daß hiermit der Absicht des Antrags entsprochen werden wird, da die weitaus überwiegende Zahl der Konsumenten Gas oder Wasser nur auf einem Grundstücke benutzt, in welchen Fällen die Hinzufügung der Straße und Hausnummer auf der Rechnung keinen ersichtlichen Nutzen gewähren, die Arbeit der Ausschreibung der etwa 71 000 Rechnungen aber, um welche es sich im Jahre handelt, nahezu verdoppeln würde.

Schließlich erlaubt sich die Deputation noch darauf aufmerksam zu machen, daß es an der Zeit sein dürfte, die Anwendung des metrischen Maßes, welches seit 1872 für alle neuen sowohl als reparirten Gasmesser gesetzlich das allein zulässige ist, endlich bezüglich sämtlicher Gasmesser durchzuführen, nach welchen die Gasanstalt ihren Konsumenten Gaslieferungen berechnet. Die Zahl der hier noch in Gebrauch befindlichen Gasmesser, welche nach englischem Maße messen, ist eine unverhältnismäßig große. In anderen Städten, in welchen der hier erst 1879 eingeführte Gebrauch, Gasmesser zu vermieten, so alt ist wie die Gasbeleuchtung selbst, und wo daher die Gasmesser überwiegend oder wenigstens zu einem weit größeren Theile als hier Eigenthum der Gasanstalten sind, haben letztere es meistens in ihrem Interesse gefunden, binnen wenigen Jahren die Umänderung sämtlicher — auch der augenblicklich noch nicht reparaturbedürftigen — Gasmesser auf metrisches Maß zu bewirken, um den die Buchungen des Konsums, die Kontrolle dieser Buchungen und die Ausrechnung der entsprechenden Geldbeträge sehr erschwerenden Uebelstand des doppelten Maßes möglichst rasch zu beseitigen. Hier dagegen, wo bereits 1870 das Metermaß für neue Gasmesser eingeführt ist, dauert dieser Uebelstand nunmehr schon länger als 15 Jahre, und ein Ende dieses Zustandes ist, wenn dasselbe nicht endlich durch Verordnung herbeigeführt wird, gar nicht abzusehen, da das eigene Interesse der Gaskonsumenten sich — auf-

fallend genug bei den langjährigen Klagen über den hohen Gaspreis — als vollkommen unwirksam erwiesen hat, die Eigenthümer der alten Gasmesser zu einer freiwilligen Umänderung derselben zu bestimmen, obwohl sie den Kosten derselben, sobald der Gasmesser reparaturbedürftig wird, doch nicht entgehen und bis dahin ihren nach englischen Kubikfuß gemessenen Gasverbrauch bekanntlich um 6 Prozent theurer bezahlen als nach Kubikmetern. Auch noch eine andere Erwägung weist auf die Zweckmäßigkeit hin, mit diesen Umänderungen systematisch vorzugehen, um dieselben ohne Überstürzung, aber doch innerhalb einer absehbaren Frist zu Ende zu bringen. Da nämlich die Mehrzahl der betreffenden Gasmesser aus den ersten Jahren der hiesigen Gasversorgung stammt, so ist erfahrungsgemäß mit Sicherheit zu erwarten, daß dieselbe in nicht langer Zeit reparaturbedürftig werden wird; und wenn dieser Zeitpunkt, wie es wahrscheinlich ist, für eine so große Zahl ziemlich gleichzeitig eintritt, so kann es leicht geschehen, daß die Gasanstalt weder in der Lage ist, die Umänderungen in ihrer eignen Werkstatt auszuführen, noch den Konsumenten lediglich für die Dauer der Umänderung Ersatzgasmesser zu stellen, für welche es nachher an Verwendung fehlen würde, so daß die betreffenden Eigenthümer zum Theil in die Zwangslage gerathen könnten, zur Vermeidung von Unterbrechungen der Gaslieferung neue Gasmesser kaufen zu müssen, ohne für die alten eine Verwerthung zu finden. Indem die Deputation noch daran erinnert, daß jedem Gasmesserbesitzer, welcher die Kosten der Umänderung zu vermeiden wünscht, seitens der Gasanstalt ein anderer Gasmesser gegen eine billige Miethe zur Benutzung gestellt wird, erlaubt sie sich daher den Antrag zu stellen,

zu beschließen, daß eine Gaslieferung in Zukunft nur noch durch Gasmesser metrischen Maßes erfolge, und behufs allmählicher Durchführung dieser Maßregel die Eigenthümer von Gasmessern englischen Maßes durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke vom 1. Januar 1886 an aufgefordert werden, ihre Gasmesser umändern zu lassen, jedoch mit der Maßgabe, daß für die Dauer der Umänderung den Eigenthümern unentgeltlich ein Ersatzmesser geliefert wird, eine Nichtbefolgung der Aufforderung aber eine Sistirung der Gaslieferung nach sich zieht.

(gez.) **Nielsen.**(gez.) **Selmlen.**

Unterantl. 1.

Abrechnung der Gas- und Wasserwerke im Jahre 1884.

I. Gaswerk.

Einnahmen.

1) Privatkonsumenten	M. 888 825,18
2) Nebenprodukte	" 181 295,84
3) Straßenbeleuchtung	" 162 337,35
4) Werkstattbetrieb	" 14 211,19
5) Diverse Einnahmen	" 122,12
	M. 1 246 791,68

Ausgaben.

1) Verwaltung $\frac{2}{3}$ des Gesamtbetrags	M. 36 134,09
2) Kranken- und Pensionskasse	" 2 932,64
3) Fabrikbetrieb	" 472 454,51
4) Unterhaltung der Anlagen	" 54 231,80
5) Desgleichen und Bedienung der Straßenlaternen	" 50 643,33
6) Werkstattbetrieb	" 11 556,71
7) Privatanschlüsse	" 1 511,61
8) Diverse Verluste	" 511,73
Übertrag ...	M. 629 976,42
	Übertrag ... M. 1 246 791,68

Übertrag...	M. 629 976,42	M. 1 246 791,68
Amortisation des Anlagekapitals		
M. 1 456 495,02 à 3 % ...	M. 43 694,85	
Zinsen vom Anlagekapital		
M. 1 137 683,82 à 5 % ...	" 56 884,19	
Zinsen vom Betriebskapital		
M. 380 531,58 à 5 %	" 19 026,58	
	" 119 605,62	
		749 582,04
Überschuß...	M. 497 209,64	

II. Wasserwerk.

Einnahmen.

1) Privatkonsumenten	M. 156 467,61	
2) Staatsbeitrag	" 41 500,—	
3) Werkstattbetrieb	" 22 205,60	
4) Diverse Einnahmen	" 89,31	M. 220 262,52

Ausgaben.

1) Verwaltung $\frac{1}{3}$ des Gesamtbetrags	M. 18 067,04	
2) Kranken- und Pensionskasse	" 814,37	
3) Einkassiren der Wassersteuer	" 4 500,—	
4) Pump- und Filtrirbetrieb	" 47 047,26	
5) Unterhaltung der Anlagen	" 22 786,36	
6) Werkstattbetrieb	" 18 057,84	
7) Diverse Verluste	" 178,15	
	M. 111 451,02	

Amortisirung des Anlagekapitals

M. 4 091 012,51 à 1 % ... M. 40 910,13

Dazu die ersparten Zinsen mit... " 23 111,04

M. 64 021,17

Zinsen des Anlagekapitals

M. 3 628 791,63 à 5 % ... " 181 439,58

Zinsen des Betriebskapitals

M. 32 265,82 à 5 % " 1 613,29 | || | " 247 074,04 | |
	M. 358 525,06	
Ab Ertrag der Wassersteuer..	" 160 758,14	
	" 197 766,92	
Überschuß...	M. 22 495,60	

III. Terpentinelager.

Einnahme	M. 296,65	
Ausgabe	" 49,44	
Überschuß	M. 247,21	

Verwendung der Überschüsse.

Unterant. 2.

Gaswerk, Nettoüberschuß	" 497 209,64	
Wasserwerk, do.	" 22 495,60	
Terpentinelager, do.	" 247,21	
	M. 519 952,45	

An die Generalkasse abgeliefert M. 1 565 228,20 | |

Ertrag der Wassersteuer " 160 758,14 | |

Vergrößerung des Anlagekapitals

Gaswerk M. 24 968,19 | |

Wasserwerk " 18 679,33 | || | " 43 647,52 | |
| Übertrag... | M. 1 769 633,86 | |

153*

	Übertrag...	M. 1 769 633,86
Verminderung des Betriebskapitals		
Lagerbestände und Aus-		
stände Ende 1883	M. 412 797,40	
Lagerbestände und Aus-		
stände Ende 1884	" 330 036,67	
	"	82 760,73
		M. 1 686 873,13
Auf die Generalkasse angewiesen	M. 795 741,02	
Einkassiren der Wassersteuer	" 4 500,—	
Amortisation und Zinsen für das Gaswerk		
Amortisation	M. 43 694,85	
Zinsen vom Anlagekapital	" 56 884,19	
do. vom Betriebskapital	" 19 026,58	
	"	119 605,62
Amortisation und Zinsen für das Wasserwerk		
Amortisation	M. 64 021,17	
Zinsen vom Anlagekapital	" 181 439,58	
do. vom Betriebskapital	" 1 613,29	
	"	247 074,04
		" 1 166 920,68
	wie oben...	M. 519 952,45

Unteranf. 3. Aktiva.

Bilanz der Gas- und Wasserwerke.

Passiva.

An Gaswerk-Konto	1 118 957 16	Per Anlagekapital-Konto	4 702 406 95
" Wasserwerk-Konto	3 583 449 79	" Betriebskapital-Konto	330 036 67
" Gaskohlen-Konto	133 149 84	" Wassergeld-Konto	41 367 58
" Feuerungskohlen-Konto	683 97	" Kreditoren-Konto	1 599 90
" Nebenprodukten-Konto	29 127 62		
" Magaz.- u. Werkst.-Kto.	96 083 31		
" Baumateriallager-Konto	14 874 23		
" Gaskonsumenten-Konto	21 090 26		
" Wasserkonsumenten-Kto.	63 369 21		
" Debitoren-Konto	4 100 85		
" Gasmesser- (verm.) Kto.	8 458 43		
" Wasserm.- (verm.) Kto.	2 066 43		
	M. 5 075 411 10		M. 5 075 411 10

Bremen, den 31. Dezember 1884.

(gez.) Nielsen.

(gez.) Helmken.

4. Betrieb der Gas- und Wasserwerke im ersten Vierteljahr des Jahres 1885.

Der Senat theilt der Bürgerschaft den von der Deputation für Gas- und Wasserwerke über das erste Vierteljahr des Jahres 1885 eingereichte Geschäftsabrechnung nebst drei Anlagen hierneben mit.

Anlage.

Bericht.

Hiermit erlaubt sich die Deputation, die Geschäftsabrechnung für das erste Vierteljahr 1885 mit Nachweis über Verwendung der Überschüsse und Bilanz des Vierteljahrs-Abschlusses (Unteranlagen 1, 2 und 3) zu überreichen, indem sie sich vorbehält, über die Geschäftsergebnisse dieses Vierteljahrs zugleich mit denen des laufenden Rechnungsjahrs 1885/86 zu berichten.

(gez.) Nielsen.

(gez.) Helmken.

Abrechnung der Gas- und Wasserwerke im I. Quartal 1885.

Unteranf. 1.

I. Gaswerk.

Einnahmen.

1) Privatkonsumenten	M.	298 723,93
2) Nebenprodukte	"	51 109,28
3) Straßenbeleuchtung	"	40 683,34
4) Werkstattbetrieb	"	2 236,57
5) Diverse Einnahmen	"	— —
	M.	392 753,12

Ausgaben.

1) Verwaltung $\frac{2}{3}$ des Gesamtbetrags	M.	8 908,78
2) Kranken- und Unfallversicherungs-Konto	"	1 339,94
3) Fabrikbetrieb	"	156 155,57
4) Unterhaltung der Anlagen	"	11 200,92
5) Desgl. und Bedienung der Straßenlaternen	"	11 701,40
6) Werkstattbetrieb	"	2 121,53
7) Privatan Anschlüsse	"	458,73
8) Diverse Verluste	"	26,30
	M.	191 913,17

Amortisierung des Anlagekapitals

M. 1 481 463,21 à $\frac{3}{4}$ % .. M. 11 110,98

Zinsen vom Anlagekapital

M. 1 118 957,16 à $1\frac{1}{4}$ % .. " 13 986,96

Zinsen vom Betriebskapital

M. 256 422,06 à $1\frac{1}{4}$ % .. " 3 205,28

" 28 303,22

" 220 216,39

Überschuß ... M. 172 536,73

II. Wasserwerk.

Einnahmen.

1) Privatkonsumenten	M.	41 367,58
2) Staatsbeitrag	"	10 375,—
3) Werkstattbetrieb	"	3 416,45
4) Diverse Einnahmen	"	— —
	M.	55 159,03

Ausgaben.

1) Verwaltung $\frac{1}{3}$ des Gesamtbetrags	M.	4 454,38
2) Kranken- und Unfallversicherungs-Konto	"	316,—
3) Einkassiren der Wassersteuer	"	1 125,—
4) Pump- und Filtrirbetrieb	"	10 893,71
5) Unterhaltung der Anlagen	"	5 892,99
6) Werkstattbetrieb	"	3 240,78
	M.	25 922,86

Amortisierung des Anlagekapitals

M. 4 109 691,84 à $\frac{1}{4}$ % .. M. 10 274,23

Dazu die ersparten Zinsen mit ..

" 6 578,03

M. 16 852,26

Zinsen des Anlagekapitals

M. 3 583 449,79 à $1\frac{1}{4}$ % .. " 44 793,12

Zinsen des Betriebskapitals

M. 73 614,61 à $1\frac{1}{4}$ % .. " 920,18

" 62 565,56

M. 88 488,42

Ab Ertrag der Wassersteuer ... " 49 482,88

39 005,54

Überschuß ... M. 16 153,49

III. Terpentinelager.

Einnahme	M.	48,55	
Ausgabe	"	10,31	
Überschuß	M.		38,24

Unterantl. 2.

Verwendung der Überschüsse.

Gaswerk, Nettoüberschuß	M.	172 536,73
Wasserwerk, do.	"	16 153,49
Terpentinelager, do.	"	38,24
	M.	188 728,46

An die Generalkasse abgeliefert

M. 477 498,73

Ertrag der Wassersteuer

" 49 482,88

Vergrößerung des Anlagekapitals

Gaswerk

M. 685,09

Wasserwerk

" 405,58

" 1 090,67

M. 528 072,28

Verminderung des Betriebskapitals

Lagerbestände und Aus-

stände Ende 1884

M. 330 036,67

Lagerbestände und Aus-

stände Ende März 1885

" 215 309,—

" 114 727,67

M. 413 344,61

Auf die Generalkasse angewiesen

M. 132 622,37

Einkassiren der Wassersteuer

" 1 125,—

Amortisation und Zinsen für das Gaswerk

Amortisation

M. 11 110,98

Zinsen vom Anlagekapital

" 13 986,96

do. vom Betriebskapital

" 3 205,28

" 28 303,22

Amortisation und Zinsen für das Wasserwerk

Amortisation

M. 16 852,26

Zinsen vom Anlagekapital

" 44 793,12

do. vom Betriebskapital

" 920,18

" 62 565,56

" 224 616,15

wie oben... M. 188 728,46

Unterantl. 3. Aktiva.

Bilanz der Gas- und Wasserwerke I. Quartal 1885.

Passiva.

An Gaswerk-Konto	1 108 531 27	Per Anlagekapital-Konto ..	4 675 534 38
" Wasserwerk-Konto	3 567 003 11	" Betriebskapital-Konto ..	215 309 —
" Gasföhlen-Konto	50 139 95	" Kreditoren-Konto	1 149 90
" Feuerungsföhlen-Konto ..	1 940 52		
" Nebenprodukten-Konto ..	11 309 73		
" Magaz.- u. Werkst.-Kto.	91 882 91		
" Baumateriallager-Konto	13 688 08		
" Gaskonsumenten-Konto ..	13 107 65		
" Wasserkonsumenten-Kto.	18 391 98		
" Debitoren-Konto	4 108 56		
" Gasmesser- (verm.) Kto.	9 361 51		
" Wasserm.- (verm.) Kto.	2 443 01		
" Pensionskassen-Konto ...	85 —		
	M. 4 891 993 28		M. 4 891 993 28

Bremen, den 31. März 1885.

(gez.) Nielsen. (gez.) Helmken.